



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Unterdorf

Rüti

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Unterdorf	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Unterdorf wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Unterdorf vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Unterdorf und der Schulbehörde Rüti für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Theresa Furrer, Teamleitung

Zürich, 29. Oktober 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Unterdorf wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Team schafft ein Klima, in dem sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen und ermöglicht diesen, im Schulalltag Verantwortung zu übernehmen. An den Standorten finden vielfältige, klassenübergreifende Begegnungen statt.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam befasst sich regelmässig mit dem Thema Beurteilung. Die Lehrpersonen setzen grundlegende Ansprüche um, vereinzelt beachten sie förderorientierte Aspekte. Eine Vergleichbarkeit ist kaum sichergestellt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen aktiv für eine tragfähige Klassengemeinschaft. Die Lektionen sind meist passend strukturiert. Das Arbeitsklima ist respektvoll und lernförderlich.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Der Schulalltag verläuft reibungsarm. Der pädagogische Austausch wird regelmässig initiiert, aber wenig dezidiert gesteuert.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen planen die Lernbegleitung meist sorgfältig. Die Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen gelingt nur teilweise. Die Schule trifft kaum Absprachen zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet stetig und engagiert an den für die Primarstufe gemeinsam definierten Themen und überprüft die Ergebnisse wiederkehrend. Die Vorhaben sind kaum systematisch auf wirkungsorientierte Ziele ausgerichtet.



Sonderpädagogische Angebote

Die Fach- und Lehrpersonen orientieren sich konsequent an den Elementen eines Förderplanungszyklus und stimmen den Förder- und Klassenunterricht passend aufeinander ab. Die Zusammenarbeit ist geprägt von einem hohen Engagement.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule orientiert regelmässig über gesamtschulische Belange. Die Lehrpersonen bieten geeignete Kontaktmöglichkeiten und informieren die Eltern zuverlässig über Unterricht und Kind.

Kurzporträt der Primarschule Unterdorf

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	14	139
Unterstufe	10	214
Mittelstufe	9	180
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	49	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	20	
Klassenassistenzen	9	
Weitere (Aufgabenbetreuung, Schulbusfahrer, Schwimmlehrer)	2	

Die Schuleinheit Unterdorf gehört zur 2014 fusionierten Schule Rüti. Sie umfasst drei Schulhäuser und drei Kindergartenanlagen. Die Schulhäuser Lindenberg und Widacher sind rund um ein grosses Pausenareal angeordnet, dort befinden sich das Büro der Schulleitung sowie die Betreuung. In den beiden Schulhäusern besuchen Schulkinder der ersten bis sechsten Klasse den Unterricht. Die Schulanlage Alpenblick liegt in einem Wohnquartier etwa einen Kilometer entfernt. Auf dieser Anlage stehen ein Unterstufenschulhaus sowie ein Kindergarten. Die Kindergärten Eichen und Seefeld befinden sich ebenfalls unweit entfernt in Wohnquartieren.

Zum Zeitpunkt der Evaluation leiten zwei Personen die Schule mit einem Pensum von 45% resp. 100%. Nach einer mehrmonatigen Vakanz wird die Schulleitung nun wieder durch eine dritte Person ergänzt. Das Stellenvolumen beträgt bei Vollbesetzung 190 %. Eine der beiden Personen leitet zudem die seit etwa drei Jahren bestehende Fachstelle Sonderpädagogik. Ihre Aufgabe ist es u. a. das sonderpädagogische

Angebot zu steuern und zwischen den Schuleinheiten abzustimmen. Über die Schulleitungskonferenz ist die Schulleitung gut mit den anderen beiden Schulen in Rüti vernetzt. Eine enge Kooperation besteht mit der Primarschule Oberdorf. Über eine Steuergruppe pflegen die beiden Primarschulen ein gemeinsames Schulprogramm. Dieses und weitere pädagogische sowie unterrichtsbezogene Belange werden in schuleinheitsübergreifenden Stufen- und Fachteams bearbeitet. Der Schulleitung steht ein Schulsekretariat zur Seite.

Seit 2019/2020 ist die Schule eine QUIMS-Schule. Die Schulgemeinde führt ein DaZ-Zentrum mit Standort im Sekundarschulhaus. Die Begabtenförderung ist als Pull-out-Programm organisiert. Die Schule bietet freiwillige Kurse, einen Vorbereitungskurs auf die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium sowie eine Hausaufgabenbetreuung an. Die Schulen von Rüti sind Mitglied im Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen. An der Schule Unterdorf sind zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit tätig.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Unterdorf dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	10.03.2020/ 24.03.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	30.06.2020
Evaluationsbesuch	21.09.2020 bis 23.09.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	20.10.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 05.05.2020 und 08.07.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	87%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	88%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	96%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

23	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

6	Interviews mit insgesamt	37	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	30	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitern
2	Interviews mit insgesamt	5	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	9	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden
2	Interviews mit insgesamt	2	Fachpersonen für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Team schafft ein Klima, in dem sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen und ermöglicht diesen, im Schulalltag Verantwortung zu übernehmen. An den Standorten finden vielfältige, klassenübergreifende Begegnungen statt.



- » An den verschiedenen Standorten der Schule Unterdorf ist die Stimmung lebendig. Die Schulkinder fühlen sich wohl und haben untereinander einen meist freundlichen, vereinzelt etwas rauen Umgangston.
- » Die Schülerinnen und Schüler können den Schulalltag aktiv mitgestalten. Die Partizipation basiert auf für die gesamte Primarstufe geltenden Standards für den Klassenrat und beinhaltet weitere Möglichkeiten der Verantwortungsübernahme auf Schulhausbene.
- » Die Lehrpersonen bereichern den Schulalltag mit zahlreichen Ritualen und Anlässen in den einzelnen Schulhäusern. Gelegentlich finden Aktivitäten mit den dazugehörigen Kindergärten statt. Die Gemeinschaftserlebnisse sind selten standortübergreifend organisiert.
- » An der Schule gilt ein gemeinsames Regelwerk, in das die Schulkinder ab dem ersten Kindergarten eingeführt werden und das ihnen grösstenteils bekannt ist. Die Schule pflegt einen eher sanktionsorientierten Umgang mit Übertretungen.



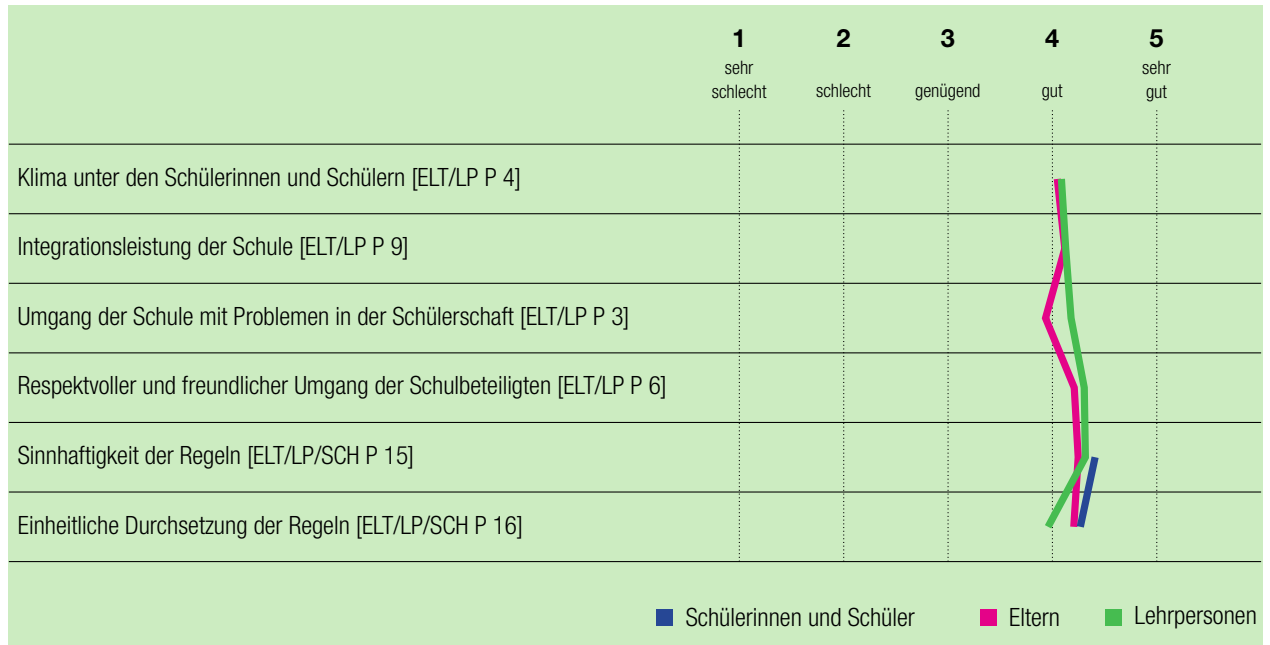
Die Schulkinder fühlen sich grundsätzlich wohl und sicher an den verschiedenen Standorten. Auf der Schulanlage Alpenblick ist ein familiäres Miteinander beobachtbar. Die Schulhäuser Widacher und Lindenberg verfügen über ein weitläufiges Pausenareal mit Spielgeräten und Rückzugsgebieten. Wenn Konflikte auftreten, versuchen die Schulkinder oft, diese zuerst selber zu lösen. Gelingt dies nicht, erhalten sie Unterstützung von der Pausenaufsicht. Der Umgang ist meistens freundlich, teilweise herrscht aber ein eher rauher Umgangston. Die Mittelstufenkinder schätzen den Umgang untereinander im kantonalen Vergleich dennoch überdurchschnittlich ein (SCH P 05). Bei eskalierenden Situationen werden die Fachpersonen für Schulsozialarbeit für Interventionen beigezogen.

Die Mitwirkung der Schulkinder ist in Grundsätzen beschrieben. Hauptsächlich wird dafür der Klassenrat eingesetzt. Dabei ist ein stufenweiser Aufbau von Kompetenzen vorgesehen, der wachsende Verantwortung der Schulkinder in der Durchführung vorsieht. Vereinzelt wird der Klassenrat nicht wie vorgesehen eingesetzt. Im Widacher besteht seit längerem ein Schülerparlament, welches vor allem mit der Organisation von Anlässen betraut ist und zudem in die Verabschiedung der «Waldregeln Widacher» miteinbezogen wurde. Im Lindenberg wird die Schülerpartizipation im laufenden Schuljahr reaktiviert, hier organisieren die Schulkinder den Sommermarkt. Mittelstufenklassen betreuen im Lindenberg während der Pausen die Spielkiste. Die meisten

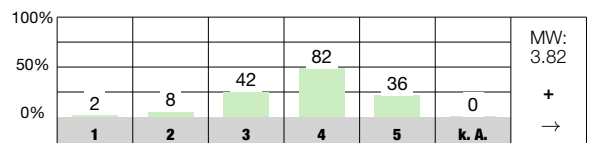
Schülerinnen und Schüler fühlen sich angemessen einbezogen in die Mitgestaltung des Schulalltags (SCH P 12).

Die Schule führt an den Standorten eine Vielfalt von Anlässen durch, in den Kindergärten beispielsweise ein Laternenumzug mit den Eltern. Zusammen mit den zugehörigen Schulhäusern wird im Advent stufenübergreifend gebastelt. Das Schuljahr wird eingerahmt mit einem Begrüssungs- und Verabschiedungsritual. Im Jahresverlauf führen die Schulhäuser sportliche und kulturelle Aktivitäten durch wie z. B. Wanderungen, ein klassenübergreifendes Singen im Lindenberg, ein Leseprojekt im Widacher oder eine Autorenlesung im Alpenblick. In einem Schulhaus gibt es Patenklassen. Die Mittelstufensporttage werden gemeinsam mit der Schule Oberdorf durchgeführt. Die Anlässe ermöglichen es den Schulkindern, sich innerhalb der Schulhäuser und selten auch innerhalb der ganzen Schuleinheit resp. Primarschule Rüti als Gemeinschaft zu erleben.

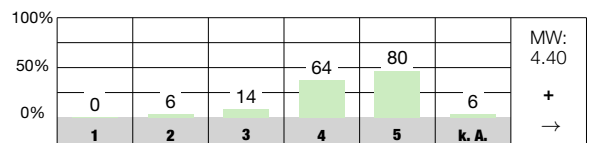
Das Schulteam hat sich auf gemeinsame Regeln verständigt, die auf allen Stufen altersgerecht vermittelt und auch den Eltern kommuniziert werden. Die in «Ich-Form» verfasste Hausordnung gilt in allen Primarschulhäusern von Rüti. Die Schulhausregeln Unterdorf sind daraus abgeleitet und kompakter dargestellt. Das Schulteam reagiert bei Übertretungen sanktionsorientiert mit z. B. Einträgen und Strafaufgaben. Es hat das Vorgehen und die Informationswege bei Übertretungen und Eskalationen festgelegt, u. a. mit der «Reporting Line».



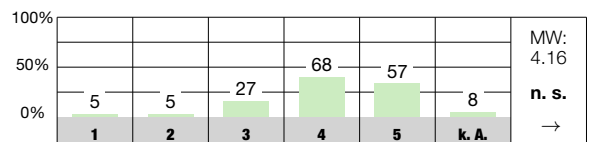
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P 5]



Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH P 7]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir miteinreden. [SCH P 12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen aktiv für eine tragfähige Klassengemeinschaft. Die Lektionen sind meist passend strukturiert. Das Arbeitsklima ist respektvoll und lernförderlich.



- » Die Lehrpersonen sind im Unterricht aufmerksam, nehmen die Schulkinder ernst und reagieren bei auftretenden Störungen zeitnah. Der sinnvoll strukturierte Klassenrat nimmt Anliegen und Probleme der Gemeinschaft auf und regelt den Umgang damit. Dieser Austausch findet fast überall regelmässig statt und fördert die Kommunikationskompetenz und Kooperationsfähigkeit aufbauend.
- » Die Lektionen sind in der Regel stimmig aufgebaut. Die Lehrpersonen setzen unterschiedliche Methoden den Lerninhalten entsprechend ein. Grösstenteils gelingt es den Lehrpersonen, die Schulkinder für das Lernen zu aktivieren. Die Orientierung an Lernzielen erfolgt nur vereinzelt explizit.
- » Ein freundlicher Umgang miteinander unterstützt den Unterricht lernwirksam. Die Lehrpersonen führen die Klassen meist umsichtig, oft klar und fordernd sowie insgesamt wertschätzend.

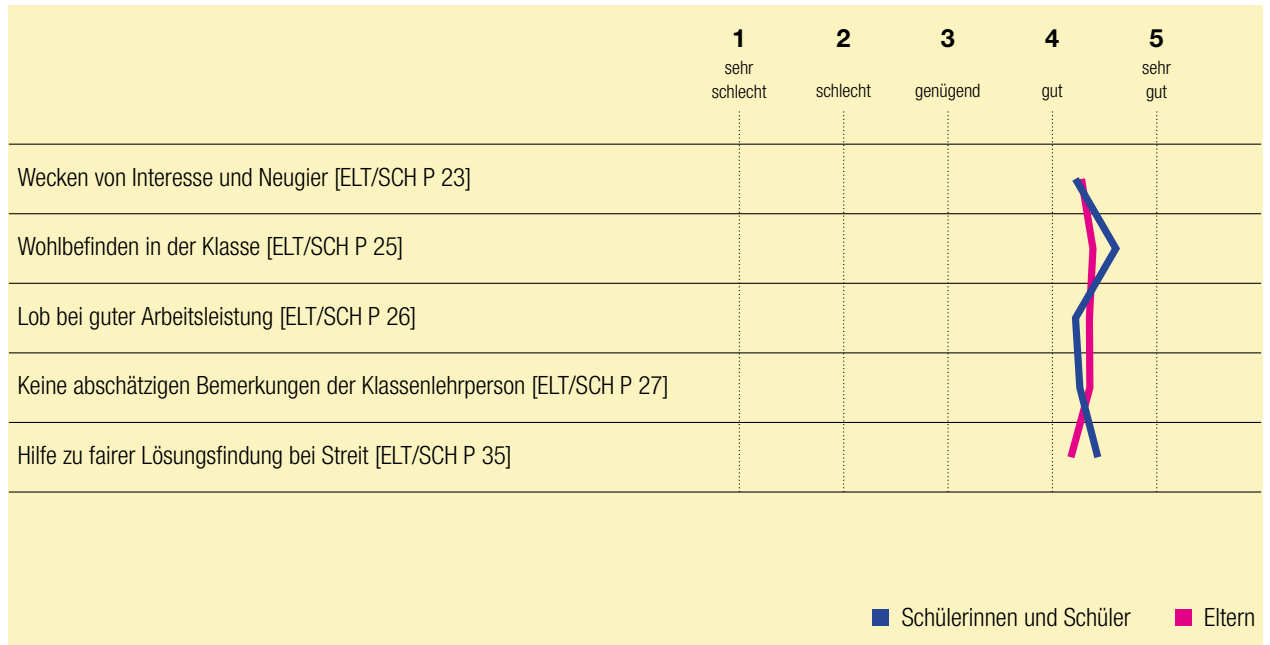


Der Klassenrat ist in der Schule ein etabliertes Gefäss, um das Zusammenleben zu thematisieren und die Selbstwirksamkeit der Schulkinder zu stärken. Das Vorgehen in den Klassen ist unterschiedlich, z. B. werden Traktanden mit einem Briefkasten oder auf einem Plakat gesammelt. Insgesamt folgen die Lehrpersonen aber den systematisch über die Stufen aufbauenden Vorgaben der Schule. Positive Einstiegsrunden, sogenannte «Warme Duschen» bieten Raum für unterstützende Rückmeldungen. Teils gemeinschaftlich erarbeitete und überall gut sichtbare Klassenregeln geben den Schulkindern Orientierung. Mehrere Lehrpersonen arbeiten mit Zielen für die Klasse oder für Einzelne und verfolgen diese zuverlässig. Unangepasstes Verhalten wird oft unaufgeregt, konsequent angesprochen und die Schulkinder werden auf die möglichen Folgen aufmerksam gemacht. Punktuell erfolgt dies diskret in kurzen Einzelgesprächen. Verbreitet finden sich in den Klassen Bestrafungs- und Belohnungssysteme, z. B. Eintragslisten oder grün-rote Wendekärtchen. Diese werden in der Schule kaum hinterfragt, in den Interviews allerdings teilweise als blossstellende Massnahme beschrieben.

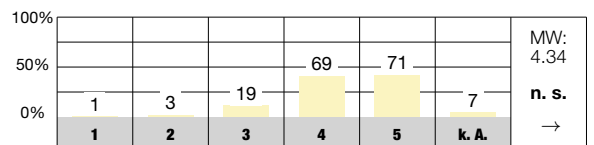
Im Unterricht bieten die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern einen angemessenen Orientierungsrahmen. Sie informieren zuverlässig über den Tagesablauf oder die Inhalte einer Lektion. Oft sind Programme stufengerecht visualisiert und in einigen Klassen setzen die Lehrpersonen dafür bekannte, ritualisierte Lernformen ein, z. B. den

gemeinsamen Tagesanfang im Kreis. Viele Lehrpersonen knüpfen am Vorwissen der Schülerinnen und Schüler an oder wecken ihre Aufmerksamkeit mit motivierenden Aktivitäten, z. B. mit einem Experiment oder einem Spiel. Die Rhythmisierung der Lerneinheiten erfolgt unterschiedlich passgenau. Mehrheitlich setzen die Lehrpersonen im Unterricht verschiedene Sozialformen wie Gruppenarbeiten planvoll ein. Einige schaffen Gelegenheiten für handlungsorientiertes Lernen. Die meisten nutzen Werkstatt- und Planarbeitsformen. Lange Inputphasen, welche nur wenige Schulkinder einbeziehen erschweren es vereinzelt, die Aufmerksamkeit aller zu erlangen. Die Lernziele stehen teilweise auf abgegebenen Unterrichtsmaterialien wie einem Lerndossier oder auf den Matheplänen. Die Zielsetzungen einer Lektion stehen wenig im Fokus, meist geben die Lehrpersonen jedoch das Thema bekannt oder nennen beispielsweise die Seitenzahl im Buch.

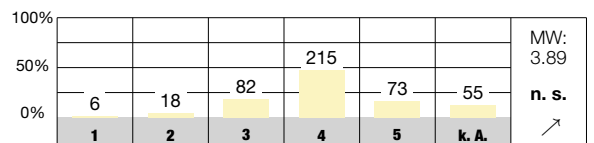
Im Unterricht schaffen die Lehrpersonen eine entspannte, lernförderliche Arbeitsatmosphäre. Fast alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule. Partner- und Gruppenarbeiten werden im Lernprozess mehrheitlich konstruktiv genutzt. Viele Lehrpersonen bestärken die Schulkinder bei positivem Verhalten und loben sie z. B. beim raschen, gemeinsamen Aufräumen. Der Umgang zwischen den Lehr- und Fachpersonen innerhalb der Klasse ist freundlich und zuvorkommend, sie modellieren das erwünschte, partnerschaftliche Miteinander.



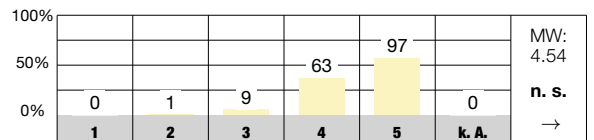
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT P 36]



Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen planen die Lernbegleitung meist sorgfältig. Die Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen gelingt nur teilweise. Die Schule trifft kaum Absprachen zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens.



- » Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler aufmerksam und stehen ihnen bei Unklarheiten zeitnah helfend zur Seite.
- » Die Lernvoraussetzungen berücksichtigen die Lehrpersonen unterschiedlich ausgeprägt. Die meisten setzen vielfältige Lernangebote ein, welche teilweise auch individuelle Lernwege zulassen oder im eigenen Tempo bearbeitet werden können. Eine Differenzierung nach Schwierigkeitsgrad erfolgt jedoch vorwiegend in einem Fachbereich.
- » Das eigenverantwortliche Lernen wird mittels methodischer Ansätze der Lehrpersonen unterschiedlich adäquat gefördert. Ein gezielter Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken über die Stufen hinweg zur Förderung des selbständigen Lernens fehlt.
- » Die Schulkinder lernen vor dem Übertritt in eine neue Schulstufe oder an einen neuen Schulstandort ihre künftige Umgebung rechtzeitig kennen. Rituale begleiten die Übergänge achtsam. Die Weitergabe relevanter Informationen ist sichergestellt.



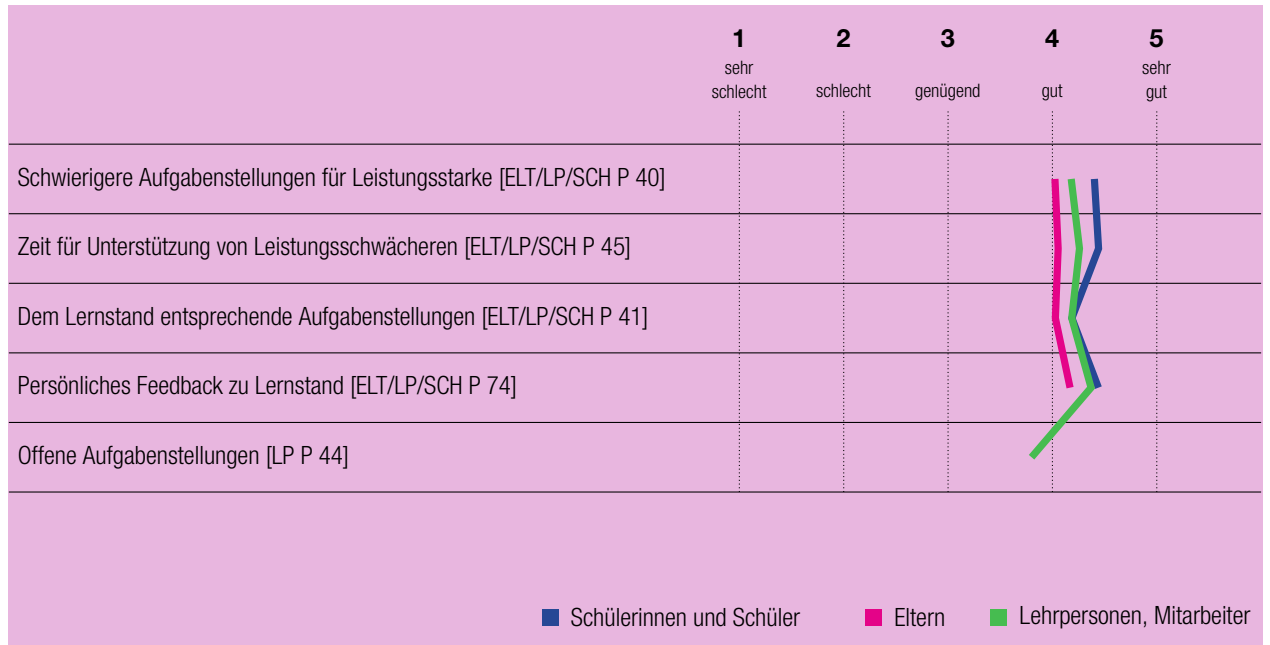
Ein grosser Teil der Lehrpersonen nimmt sich im Unterricht Zeit für die individuelle Begleitung der Schülerinnen und Schüler und nutzt dazu entsprechende Sequenzen wie z. B. die Planarbeit. Einige sprechen die Schulkinder gezielt an oder unterstützen Gruppen in ihrer Tätigkeit verlässlich und vorausschauend, weisen sie auf mögliche Hilfsmittel hin oder stellen inhaltliche, offene Fragen. Andere jedoch verwenden eher rhetorische Fragen, welche zu den erwarteten Lösungen führen oder geben den weiteren Lernweg vor.

Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen wird mehrheitlich durch strukturelle Massnahmen, durch die Nutzung von differenzierten Aufgaben in den Lehrmitteln sowie das Variieren nach Arbeitsmenge und Tempo entsprochen. Die Mehrheit der Lernangebote im Fachbereich Mathematik weisen verschiedene Niveaus auf. Gelegentlich bestimmen die Schulkinder bei der Planarbeit die Anforderungen mit, beispielsweise mittels «Wahl-Aufgaben», oder sie definieren den Umfang selber, z. B. beim Lesen. Punktuell arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit Themendossiers, welche sie individuell, ihrem Lernstand entsprechend und gut angeleitet durcharbeiten. Viele Lehrpersonen differenzieren das Lernangebot mittels Aufteilung der Klasse im Teamteaching oder mit der Fachperson. Mehrheitlich sind Zusatzaufgaben für schnellere Schulkinder vorbereitet, gelegentlich entsteht allerdings auch unproduktive Zeit. Insgesamt führen die Lehrpersonen den Unterricht eng und geben die gleichen zu erreichenden Inhalte für alle vor. So wird die Auffangzeit im Kindergarten meist wenig für die individuelle För-

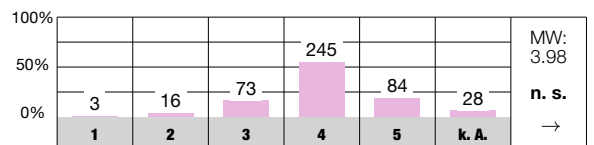
derung genutzt und es ist eine verbreitete Vorgehensweise, dass alle Schulkinder, auch Leistungsstärkere, die Grundanforderungen durcharbeiten müssen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei der Einteilung von z. B. Werkstattaufträgen meist mündlich Unterstützung durch die Lehrperson. Einige setzen die schuleigenen Vereinbarungen zu den Kompetenzpässen im Bereich Lernverhalten um und geben den Schulkindern damit ein Instrument zur Selbstreflexion. Vereinzelt thematisieren die Lehrpersonen das Lernen systematisch mit einem Lehrmittel oder führen individuelle Gespräche dazu. Abgesprochene, zielgerichtete Massnahmen oder ein schrittweiser Aufbau der Befähigungen ist in der Schule allerdings nicht erkennbar. Die uneinheitliche Praxis in der Förderung des eigenverantwortlichen Lernens spiegelt sich auch in der schriftlichen Befragung (z. B. SCH P 47, 49).

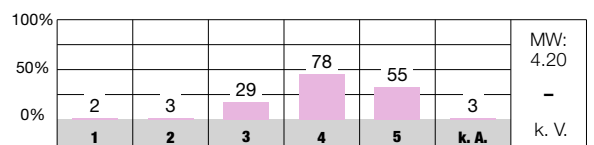
Der «Wellentag» der Schule zum Kennenlernen der zukünftigen Klasse und teilweise des neuen Schulhauses wie auch unterschiedliche Abschieds- und Begrüssungsrituale der einzelnen Standorte begleiten den Übergang der Schulkinder in eine neue Stufe sorgfältig. Regelungen zu Übergabesitzungen vor- und nach dem Übertritt stellen den Austausch zwischen den Lehrpersonen sicher. Die inhaltlichen Schnittstellen beim Kompetenzaufbau werden zuverlässig mittels detaillierter Jahresplanungen zu den Fachbereichen aufeinander abgestimmt.



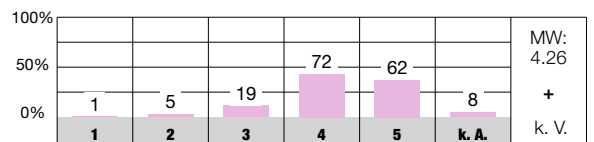
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P 49]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Sonderpädagogische Angebote



Die Fach- und Lehrpersonen orientieren sich konsequent an den Elementen eines Förderplanungszyklus und stimmen den Förder- und Klassenunterricht passend aufeinander ab. Die Zusammenarbeit ist geprägt von einem hohen Engagement.



- » Mehrere Konzepte zur sonderpädagogischen Förderung regeln Grundsätze der Steuerung, die Zuteilung von Ressourcen, Abläufe und Aspekte der Zusammenarbeit von Fach- und Lehrpersonen ausführlich. Das Schulteam folgt bei der Umsetzung von sonderpädagogischen Massnahmen systematisch einem Förderkreislauf.
- » Die integrative sonderpädagogische Förderung hat im Schulteam einen hohen Stellenwert. Die meisten Fach- und Lehrpersonen koordinieren miteinander die Lernangebote und treffen vorgängig Absprachen dazu. Die Wahl des räumlichen Settings erfolgt mehrheitlich begründet.
- » Fast alle Fach- und Lehrpersonen treffen sich regelmässig, besprechen mögliche Förderangebote und tauschen sich miteinander über den Unterricht aus. Einzelne nutzen diesen Austausch gewinnbringend für die Unterrichtsentwicklung und stellen einander ihr Expertenwissen zur Verfügung. Die Zusammenarbeit gestalten die Klassenteams weitgehend selbstorganisiert, dabei orientieren sie sich an allgemeinen Leitfragen zur Rollenklarheit.



Die Zuweisung zu sonderpädagogischen Angeboten erfolgt konsequent über das Schulische Standortgespräch (SSG) welches den Bedarf im Gespräch zwischen Eltern und Lehrpersonen definiert. In der Fördervereinbarung werden besondere Massnahmen, beispielsweise integrierte Sonderschulung im Rahmen der Regelklasse (ISR) konkretisiert, klare, überprüfbare Ziele nach ICF formuliert und ressourcenorientierte Vorgehen skizziert. Die Überprüfung erfolgt periodisch im gleichen Dokument mittels strukturierter Einschätzungssystem. Das Verfahren bezieht die Eltern systematisch ein und ihre Anliegen werden protokolliert. Zur Diagnose des Förderbedarfs nutzen die Fachpersonen verschiedene Instrumente (z. B. Mathematik-Kurztests, Lernförderprogramme). Diese nicht obligatorischen Verfahren sind in der Schule allerdings kaum standardisiert. Teils nutzen die Fachpersonen die Tests für einzelne Schulkinder, teils in der ganzen Klasse, z. B. auf der Unterstufe zum Lesen. Die Fach- und Lehrpersonen im Kindergarten führen jährlich eine Früherfassung bei allen Schülerinnen und Schülern durch, ein ähnliches Screening ist für die Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) angedacht. Für ISR erstellen die Fachpersonen zielgerichtete, detaillierte Förderpläne. Formal bestehen dafür keine Vorgaben, inhaltlich sind alle eingesehenen Pläne jedoch vergleichbar ausdifferenziert, konkrete Ziele, vielfältige Massnahmen und Zuständigkeiten sind festgehalten. Eine grosse Mehrheit der Fachpersonen stellt die Förderpläne auf eine elektronische Plattform mit Beobachtungsjournal, andere holen diese In-

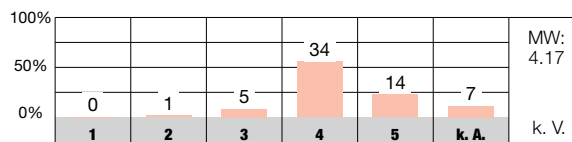
formationen mündlich ein und halten sie individuell fest. Die Förderung im Rahmen von IF, DaZ und BBF erfolgt weniger zielgerichtet und ist abhängig vom jeweiligen Klassenteam.

Durch die geschickte Zusammenstellung von Gruppen profitieren oft verschiedene Schulkinder vom zusätzlichen Förderangebot (z. B. IF-Lektionen), die Durchlässigkeit ist mehrheitlich bedarfsgerecht sichergestellt. Die Förderung der BBF ist differenziert geregelt, zusätzliche Ressourcen ermöglichen eine gezielte Unterstützung und Beratung der Klassenlehrpersonen im Unterricht, die Schulkinder aus «Pullout»-Lektionen führen Erarbeitetes nach Möglichkeit zurück in die Klasse (z. B. als Vortrag). Der Praxisauftrag im Rahmen des Schulprogramms «Vorbereiten statt Nachbereiten» sensibilisiert DaZ- und Klassenlehrpersonen zusätzlich darauf, die Abstimmung vorausschauend und zielgerichtet vorzunehmen.

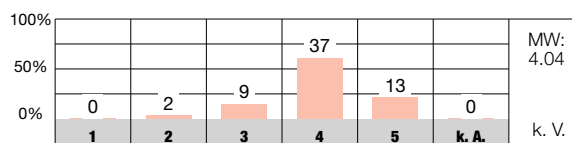
Die Klassenteams tauschen sich zuverlässig über festgehaltene Beobachtungen im Rahmen einer ISR aus und planen die entsprechende Förderung teilweise miteinander. Einzelne Fachpersonen stellen einen regelmässigen Einblick in die Förderziele sicher. Die Absprachen zur Förderung im Rahmen von IF erfolgen weniger strukturiert, oft besprechen die Lehrpersonen die Situation einzelner Schulkinder und suchen gemeinsam nach entsprechenden Unterrichtsformen. Das Schulteam nutzt das Gefäss «Triage» und holt sich gezielt Beratung oder lotet weitere Massnahmen aus.



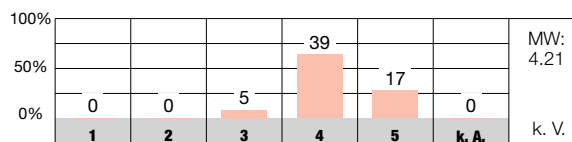
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



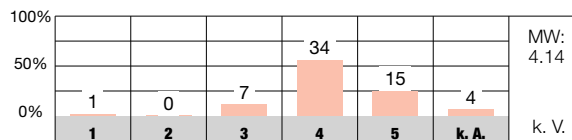
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



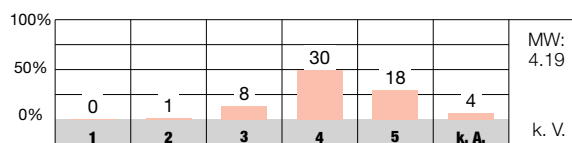
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



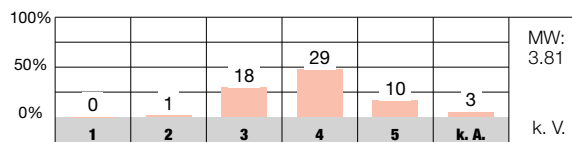
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Das Schulteam befasst sich regelmässig mit dem Thema Beurteilung. Die Lehrpersonen setzen grundlegende Ansprüche um, vereinzelt beachten sie förderorientierte Aspekte. Eine Vergleichbarkeit ist kaum sichergestellt.



- » Die Schule befasst sich wiederkehrend mit dem Thema Beurteilung, individuelle Verbesserungen führen aber kaum zu einer gemeinsamen, verbindlichen Haltung. Die Orientierung an Kriterien bei der Beurteilung von Leistungen ist im Schulteam verbreitet. Individuelle Vorgehensweisen und Darstellungsvarianten zeigen sich in der Umsetzung im Alltag.
- » Für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern ist die bilanzierende Beurteilung weitgehend nachvollziehbar. Einige Lehrpersonen nutzen ansatzweise formative Beurteilungsanlässe, welche diese teils förderorientiert einsetzen. Im Schulteam besteht wenig Klarheit über den Beurteilungsaspekt der verbreitet eingesetzten Kompetenzpässe.
- » Der Verwendung von vergleichenden Leistungstests ist im Schulteam uneinheitlich. Parallelprüfungen werden vereinzelt eingesetzt. Die Auswertung von Ergebnissen standardisierter Lernstandserfassungen erfolgt individuell und wenig verbindlich. Deren Nutzung zur Eichung ist nicht im Fokus des Schulteam.

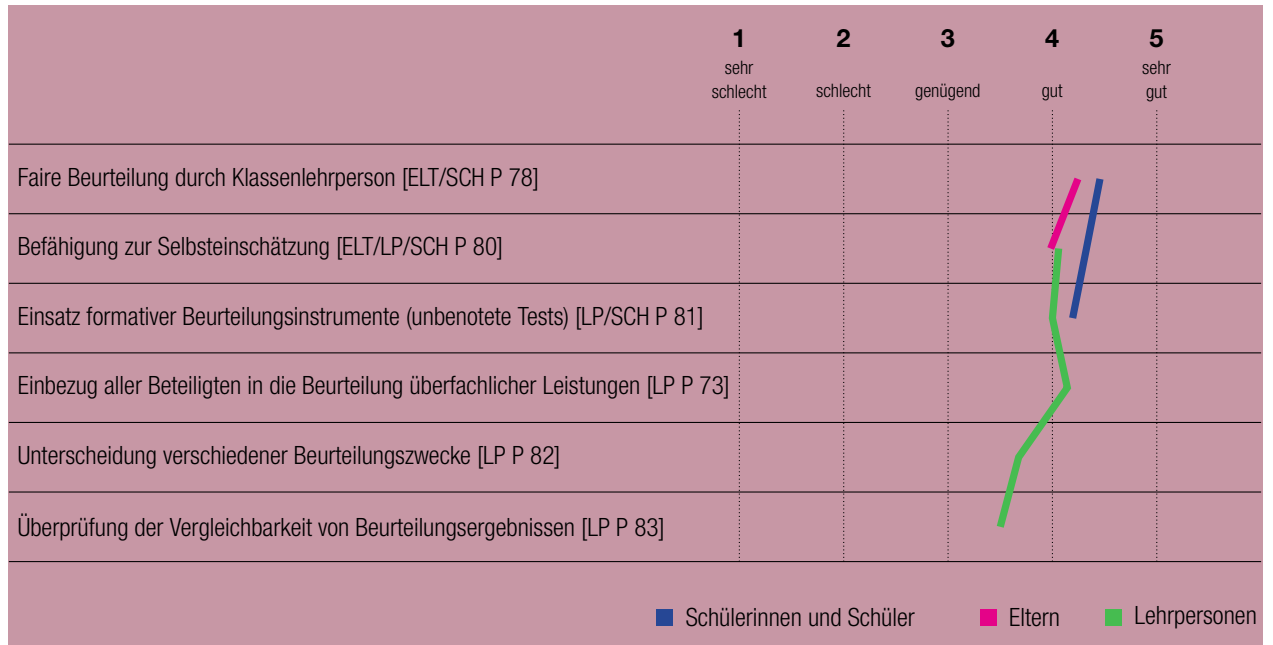


Das Schulteam beschäftigt sich seit längerem mit unterschiedlichen Aspekten der Beurteilung und Ideen zur Umsetzung. Schriftliche, formale «Standards zur Lernzieltransparenz» regeln Grundlegendes: Fast alle eingesehenen schriftlichen Prüfungen weisen Angaben zur Maximalpunktzahl auf, die Mehrheit definiert auch die Lernzielerreichung. Darüber hinaus treffen einzelne Lehrpersonen einer Parallelklasse oder eines Unterrichtsteams weitergehende Vereinbarungen, z. B. zum Verzicht auf Noten. Das Schulteam hat ein einheitliches Verständnis zur Trennung von fachlicher und überfachlicher Beurteilung und orientiert sich teilweise an Kriterien, z. B. bei Schreibenlässen. Inwiefern die Schule bei der Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen die zwei vorhandenen Kriterienkataloge der Schule zum Arbeits- Lern- und Sozialverhalten (ALS) nutzt, bleibt unklar. Im Unterricht setzen die Lehrpersonen punktuell individuelle Materialien ein, z. B. «Verhaltenspässe» oder ein Eintragsblatt mit positivem und negativem Protokoll. Eine Mehrheit der Lehrpersonen einer Klasse tauscht sich zu den Einschätzungen aus oder nutzt beispielsweise eine digitale Austauschplattform. Der Beurteilungsprozess und die qualitative Ausgestaltung sind jedoch insgesamt abhängig von der jeweiligen Lehrperson.

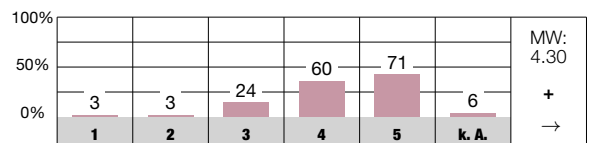
Schulkinder und Eltern verstehen mehrheitlich gut, wie die Zeugnisnoten zustande kommen und erachten die Beurteilung als fair. Insbesondere auf der Mittelstufe sind die Lern-

ziele den Schulkindern vorgängig bekannt, sie erhalten diese beispielsweise frühzeitig schriftlich. Der entsprechende Wert in der schriftlichen Befragung ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (SCH P 71). Einige Lehrpersonen geben den Eltern korrigierte und beurteilte Lernkontrollen zur Einsicht nach Hause. Der Einsatz von formativen Elementen der Beurteilung ist abhängig von der Lehrperson. Punktuell kommen z. B. Coachinggespräche, Probeprüfungen oder ein Diagnosetest zur Anwendung, einige geben den Schulkindern mündliche Rückmeldungen zu Arbeitsschritten oder kommentieren diese auf den Arbeitsunterlagen. Die Nutzung der auf allen Stufen verbreiteten Kompetenz- und ICT-Pässe ist im Schulteam unklar und wird individuell erprobt.

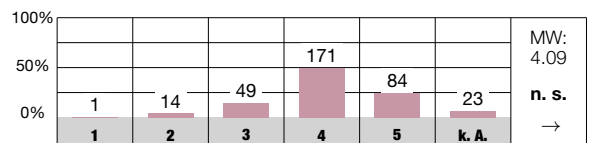
Abgesprochene Massnahmen, die eine vergleichbare Beurteilung sicherstellen oder überprüfen, sind kaum vorhanden. Entsprechende Schritte erfolgen vorwiegend bilateral und auf eigene Initiative. Fachkonvente vereinbaren beispielsweise einen Austausch zum Korrekturverhalten, Lehrpersonen des gleichen Jahrgangs oder Fachbereichs führen Vergleichstests durch und nutzen die Erkenntnisse für die weitere Planung des Unterrichts. Im Schulteam steht eine Eichung der Leistungseinschätzungen kaum im Fokus. Die Lehrpersonen schätzen diesen Aspekt in der schriftlichen Befragung durchaus selbstkritisch ein (z. B. LP 87).



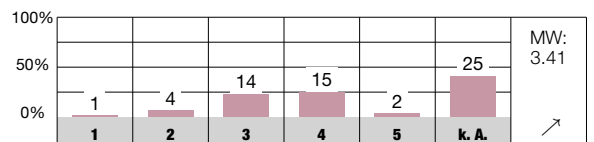
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP P 87]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Der Schulalltag verläuft reibungsarm. Der pädagogische Austausch wird regelmässig initiiert, aber wenig dezidiert gesteuert.



- » Die Schulleitung führt regelmässig Mitarbeitendengespräche durch. Diese sind strukturiert und entwicklungsorientiert und werden grundsätzlich stärkend wahrgenommen. Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt gestützt auf das gemeindeweite Vorgehen.
- » Die organisatorischen Belange sind an der Schule geregelt. Wichtige Abläufe, Aufgaben und Termine sind schriftlich festgehalten, der Schulalltag funktioniert angemessen. Die Informationen erfolgen in der Regel zeitgerecht und zweckdienlich.
- » Die Schulleitung steuert die pädagogische Arbeit mehrheitlich über Weiterbildungen und daraus folgende inhaltliche Umsetzungsaufträge. In den Subgruppen werden die Vorhaben engagiert weiterbearbeitet. Eine Abstimmung der Ergebnisse ist wenig zielgerichtet.
- » An der Schule sind verschiedene Kooperationsgefässe auf Schuleinheits- und Schulhausebene sowie für die Zusammenarbeit der Stufen innerhalb der Standorte eingerichtet. Auch gemeindeweite Gefässe werden genutzt. Die Struktur birgt eine gewisse Komplexität.



Die Personalführung wird wohlwollend wahrgenommen und ist geprägt von echtem Interesse an den Mitarbeitenden. Regelmässige Unterrichtsbesuche geben der Schulleitung Einblick in die Arbeit der Lehrpersonen, diese sind Grundlage für das jährlich stattfindende Mitarbeitendengespräch. Mittels eines Beobachtungs- und Reflexionsformulars bereiten sich Schulleitung und Lehrpersonen auf den Austausch vor. Im Gespräch weist die Schulleitung auf Stärken und auf Entwicklungsbedarf hin, gegebenenfalls werden auch Massnahmen eingeleitet. Vereinbarte Zielsetzungen dienen einerseits der persönlichen Weiterentwicklung und sind andererseits auf Schulentwicklungsthemen abgestimmt.

Die Organisation des Schulbetriebs ist gut sichergestellt. Wöchentliche News enthalten Informationen aus den Schulen Unterdorf und Oberdorf, sie erinnern die Lehrpersonen an die wichtigen Termine und Abgabedaten. Die weitere Information wird via E-Mail und im bilateralen Austausch sowie durch Protokolle gewährleistet. Die meisten Lehrpersonen sind zufrieden mit der Informationspraxis der Schulführung.

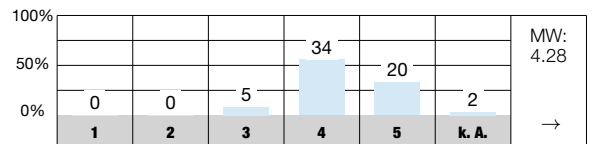
Die Schwerpunkte im pädagogischen Austausch werden hauptsächlich auf Schulgemeindeebene gesetzt. Einzelne Initiativen kommen zusätzlich aus dem Lehrpersonenteam. Die pädagogische Steuerung erfolgt zurückhaltend. In den Mitarbeitendengesprächen werden einerseits Anregungen für die Weiterentwicklung des Unterrichts besprochen so-

wie die Umsetzung von Vereinbarungen thematisiert. Andererseits gibt die Schulleitung Aufträge in die Kooperationsgefässe ein. Es bleibt allerdings unscharf, welche Stossrichtungen damit verfolgt werden sollen und welche längerfristigen Verbindlichkeiten daraus resultieren.

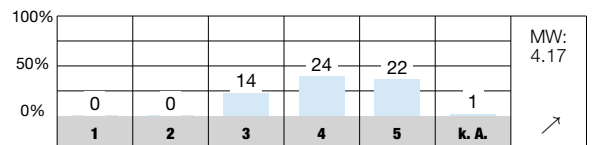
Hauptsächlich findet die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams (UT) statt. Diese umfassen die Lehr- und Fachpersonen der jeweiligen Stufe eines Standortes. Die UT behandeln Aufträge der Schulleitung, führen Fallbesprechungen durch und pflegen den pädagogischen Austausch, wobei dieser gemäss Interviewaussagen aus Zeitgründen oft zu kurz kommt. Organisatorisches wird in den Schulhaus-sitzungen angegangen, vorab treffen sich die Schulhausverantwortlichen mit der Schulleitung. Es finden aber auch regelmässig Schulkonferenzen (SK) im Gesamtteam Unterdorf statt. Die SK dienen u. a. als Gefäss für Schulentwicklung, z. B. in Form von Weiterbildungen. Primarschulweit dienen halbjährliche Stufenkonvente dem Austausch zu Organisatorischem sowie zur Behandlung von Aufträgen aus dem Schulprogramm. Weitere übergeordnete Gefässe auf der Führungsebene und zur Abstimmung zwischen anderen Anspruchsgruppen wie z. B. den Fachpersonen für Schulsozialarbeit sind eingerichtet. Die Struktur der Sitzungsgefässe birgt verschiedene Herausforderungen für eine effiziente und sinnvolle Nutzung. Die unterschiedlichen Ebenen, die verschiedenen Standorte sowie eine ungenau abgegrenzte Zuordnung von Inhalten auf die Kooperationsgefässe erschweren die Abstimmung der Entwicklungsarbeit.



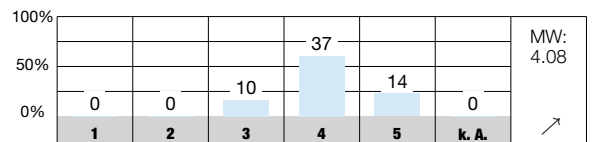
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



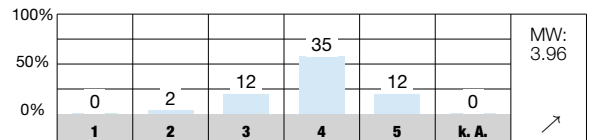
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP P 93]



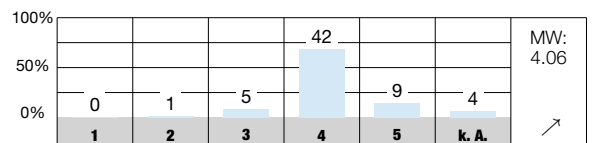
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



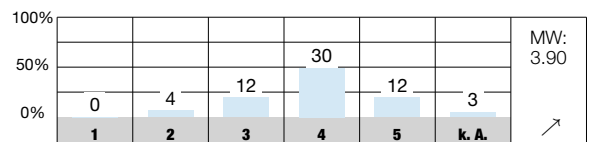
Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP P 102]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam arbeitet stetig und engagiert an den für die Primarstufe gemeinsam definierten Themen und überprüft die Ergebnisse wiederkehrend. Die Vorhaben sind kaum systematisch auf wirkungsorientierte Ziele ausgerichtet.



- » Das Schulteam arbeitet in verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen engagiert an organisatorischen und pädagogischen Themen. Daraus entstehen vereinzelt verbindliche Absprachen.
- » Das Team verfolgt wesentliche, auf Gemeindeebene partizipativ bestimmte und im Schulprogramm festgehaltene Entwicklungsthemen. Die Breite der Themenbereiche, die fehlenden Konkretisierungen sowie zusätzliche Vorhaben ohne explizite Anbindung an das Schulprogramm, erschweren eine effektive Bearbeitung.
- » Die Entwicklungsthemen werden im Jahresprogramm zeitlich, organisatorisch und inhaltlich präzisiert, allerdings fehlt die schulspezifische Ausrichtung. Umsetzungsaufträge aus den Weiterbildungen sind terminlich passend in die Entwicklungsarbeit eingebettet. Insgesamt unterstützen die vorliegenden Planungsunterlagen ein systematisches Vorgehen kaum und bieten wenig Orientierung für die Umsetzung.
- » Mittels Evaluationsaufträgen wird die Entwicklungsarbeit regelmässig überprüft und auf Ebene Primarschule verdichtet. Die Schule nutzt dafür kaum zielgerichtete Leitfragen.



Die Lehrpersonen arbeiten sowohl organisatorisch als auch unterrichtsbezogen engagiert zusammen und fühlen sich dadurch gut in ihrer Tätigkeit unterstützt. Verschiedene Standards und Arbeitsergebnisse zeigen sich im schulischen Alltag (z. B. Klassenrat, Jahresplanungen, Kompetenzpässe, KITS-Pass, Präventionsplan). Auch Materialien werden in einzelnen UT rege ausgetauscht und gemeinsam genutzt. An anderen Stellen zeigt sich eine gewisse Heterogenität in der Verbindlichkeit der Umsetzung, durch die Struktur der Kooperation auch zwischen den Schulhäusern und es besteht die Gefahr, dass Errungenschaften wieder versanden.

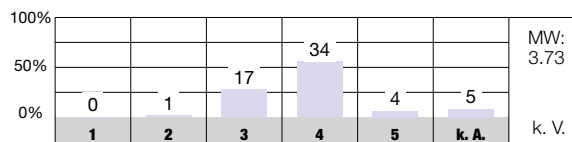
Das Schulprogramm der Schule Rüti gilt für die gesamte Primarstufe, es ist angemessen strukturiert und gibt eine stichwortartige Übersicht zu den Themen sowie über den Zeitraum der Bearbeitung. Die Themen werden gemeinsam mit der Steuergruppe bestimmt. Das Jahresprogramm schafft einen Bezug zum Schulprogramm und konkretisiert es terminlich und hinsichtlich Zuständigkeit geringfügig. Weder im Schul- noch im Jahresprogramm sind Ziele formuliert. Die aktuellen Themen sind QUIMS / Sprachförderung, das Optimieren des ICT-Einsatzes sowie Themen aus dem Bereich Prävention. Teilweise werden auf den Stufen zusätzliche Entwicklungsthemen definiert, so pflegt z. B. die Kindergartenstufe die regelmässige Auseinandersetzung mit einem gemeinsamen pädagogischen Thema.

Durch die Verknüpfung der Schul- und Unterrichtsentwicklung mit den schulinternen Weiterbildungen ist eine geplante Ausrichtung im Vorgehen sichtbar. Umsetzungsaufträge weisen teilweise eine Zeitlinie auf. Im QUIMS-Projekt existieren Projektaufträge und eine planmässige Bearbeitung ist vorgespurt. Das Schulteam schätzt die eigene Entwicklungsarbeit als mehrheitlich systematisch ein (LP P 122). Es fehlt jedoch eine klare Gliederung mit Grob- und Feinzielen, welche die verschiedenen Vorhaben, auch diejenigen, die durch Eigeninitiative der Lehrpersonen entstehen, inhaltlich stimmig unter den Themenbereichen des Schulprogramms bündelt. Was sich die Schule von der Arbeit an einem Thema konkret verspricht und was sie damit für die Schülerinnen und Schüler erreichen will, wird selten greifbar. Dadurch besteht das Risiko, dass wenig zielgerichtet und nachhaltig geplant und gehandelt wird und es leidet die Identifikation des Schulteam mit dem Schulprogramm, was sich u. a. in der uneinheitlichen Einschätzung der Lehrpersonen bezüglich der Bedeutsamkeit der Entwicklungsvorhaben für die Schule zeigt (LP P 121).

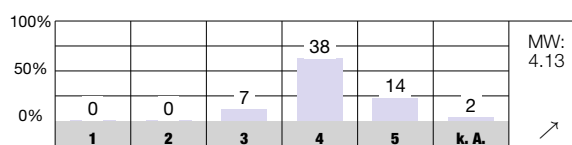
Das Schulteam wertet die Entwicklungsarbeit und die Schulanlässe mit verschiedenen Methoden aus. Da keine überprüfbaren Ziele für die Vorhaben vorliegen, ist eine fundierte Auswertung der Wirkung und des Nutzens kaum möglich. Die Lehrpersonen reflektieren ihre Unterrichtstätigkeit im Rahmen von Hospitationen. Rückmeldungen von Eltern und Schulkindern sowie weiteren Anspruchsgruppen werden punktuell eingeholt.



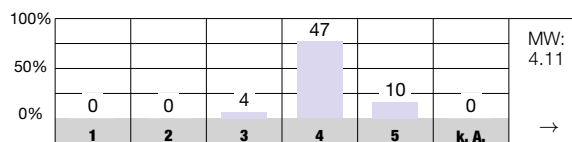
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



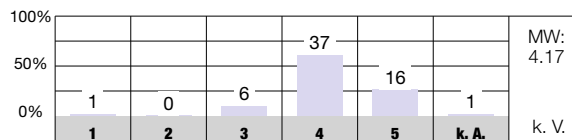
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



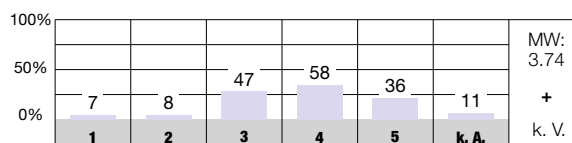
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags [LP P 126]



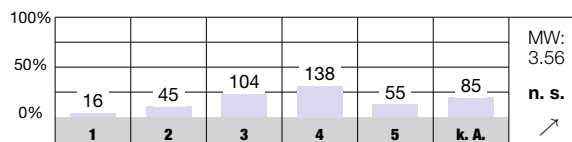
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule orientiert regelmässig über gesamtschulische Belange. Die Lehrpersonen bieten geeignete Kontaktmöglichkeiten und informieren die Eltern zuverlässig über Unterricht und Kind.



- » Die Schulleitung informiert mit einem Semesterbrief über Aktualitäten aus der Schule. Allgemeine Informationen sind über die Webseite der Gemeinde zugänglich. Die Schule hat Minimalstandards für die Elternkontakte definiert, beispielsweise hinsichtlich Häufigkeit und Inhalten. Der Auftritt gegenüber den Eltern wirkt bisweilen wenig koordiniert.
- » Die Lehrpersonen stellen die kind- und unterrichtsbezogene Information sowie einen niederschweligen Kontakt zur Schule sicher. In einem Eltern-ABC sind relevante Themen zum Schulalltag zusammengestellt.
- » Die Mitwirkung der Eltern ist im Elternrat der Schule Rüti gemeindeweit institutionalisiert, das Reglement beschreibt die zweckmässige Funktionsweise. Anlässe unterstützen die Vernetzung zwischen Eltern und Schule sowie unter den Eltern. Die Eltern zeigen sich unterschiedlich zufrieden mit den Möglichkeiten der Teilhabe am Schulalltag.

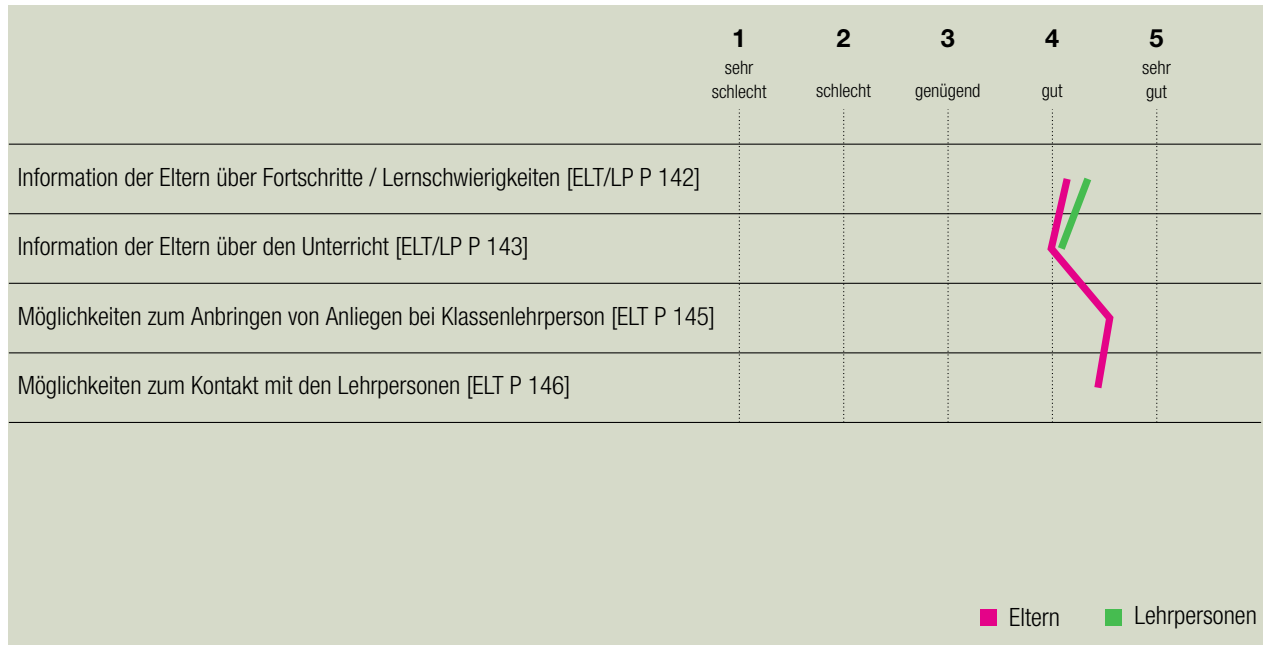


Die Schule Rüti hat Minimalstandards für die Elternkontakte definiert. Diese umfassen Angaben zur Häufigkeit und möglichen Inhalten von Elternabenden, zur Periodizität von Schulanlässen mit den Eltern, zu Elterngesprächen und Elterninformationen. Sie betreibt zudem eine informative Webseite, in der u. a. alle Schuleinheiten mit Schulleitungen, Lehrpersonen und Standorten sowie die Angebote wie z. B. Integrierte Förderung, Schulsozialarbeit oder Schwimmunterricht vorgestellt werden. Die Schulleitung informiert über Semesterbriefe und nimmt teilweise an Elternabenden teil, stellt sich und die Schule vor und beantwortet Fragen. Wissenswertes ist in einem Eltern-ABC zusammengefasst. Die meisten Eltern sind grundsätzlich zufrieden mit der Art der Information und wissen, an wen sie sich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden können (ELT P 140, 141).

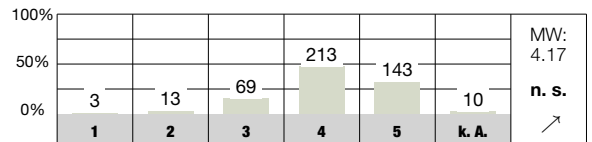
Die Mitteilungen auf Klassenebene sind qualitativ unterschiedlich, die Intensität der Zusammenarbeit lehrpersonenabhängig. Regelmässig versenden die Lehrpersonen Elternbriefe, die sich jedoch hinsichtlich Häufigkeit, Umfang und Informationsgehalt unterscheiden. Die Minimalstandards der Schule Rüti werden von einigen Lehrpersonen weit übertroffen. Fast immer nützen sie die Vorlage der Schule Rüti. Für den Austausch von kind- und klassenspezifischen Themen bieten die Lehrpersonen je nach Präferenz und teilweise auch schulhausspezifisch unter-

schiedliche Kanäle wie Kontakt- und Aufgabenhefte sowie E-Mail, Kurznachrichten oder Telefon an. Einige elektronische Programme ermöglichen den Austausch über individuelle Ziele und Themen der Schulkinder. Schule und Eltern schätzen die Zusammenarbeit insgesamt positiv ein, in der schriftlichen Befragung zeigt sich eine gewisse Streuung bei den Items zur Information zum Kind und zum Unterricht (ELT P 143).

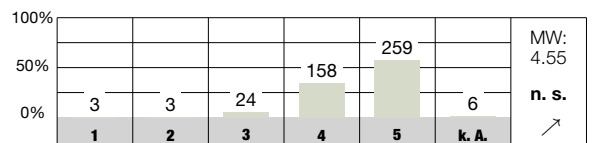
Das Reglement Elternrat beschreibt den Zweck des Elternrats, die einzelnen Funktionen sowie das Zusammenspiel von Klassendelegierten aus den Schulhäusern und gemeindeweitern Elternrat sowie dem Elternratsvorstand klar. Das Gremium unterhält eine eigene Webseite mit u. a. einer Agenda, Informationen über laufende und abgeschlossene Projekte sowie einem Downloadbereich. Eine Informationsbroschüre stellt den Elternrat vor und gibt Denkanstösse und Informationen z. B. hinsichtlich Medienkonsum, Taschengeld, Mobbing und Schulwegsicherheit. Der Elternrat führt regelmässig Elternbildungsanlässe durch und unterstützt zusammen mit weiteren Eltern die Schule tatkräftig bei Anlässen. Die Eltern sind grundsätzlich zufrieden, wie die Schule sie teilhaben lässt. In der schriftlichen Befragung werden jedoch die Items «Einbezug bei geeigneten Gelegenheiten» und «genügend Mitwirkungsmöglichkeiten» im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich eingeschätzt (ELT P 148, 149, 905).



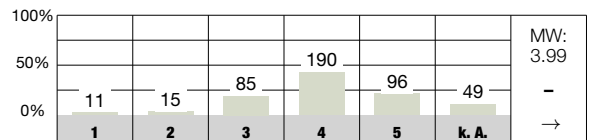
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden. [ELT P 145]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

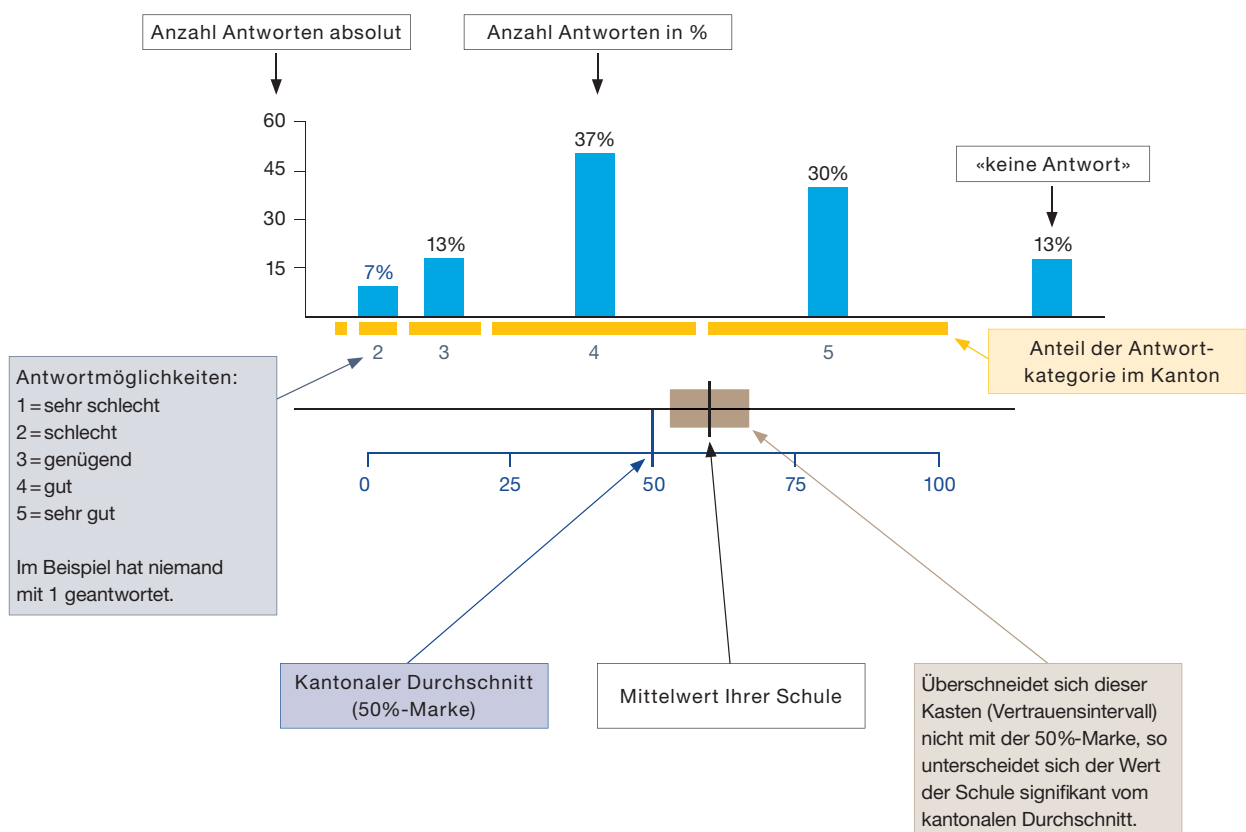
- » Theresa Furrer (Teamleitung)
- » Suzanne Thörig
- » Dominique Gubser
- » Pia Morath

Kontaktpersonen der Schule

- » Hasan Balci (Schulleitung)
- » Dani Krampf (Schulleitung)
- » Stefan Inauen (Präsidium Schulpflege)
- » Carola Arn (Mitglied der Schulpflege)
- » Renja Guggisberg (Mitglied der Schulpflege)
- » Ines Kosarnig (Mitglied der Schulpflege)
- » Marianne Meister (Mitglied der Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



Auswertung

Primarschule Unterdorf, Rüti, Schülerinnen und Schüler

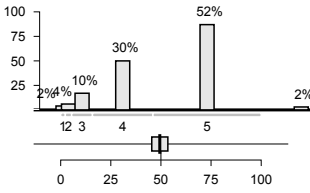
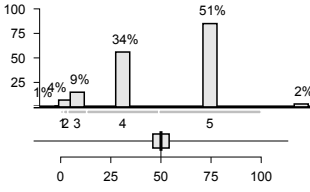
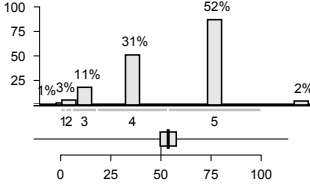
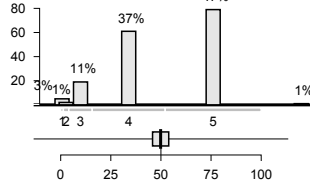
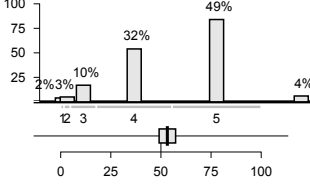
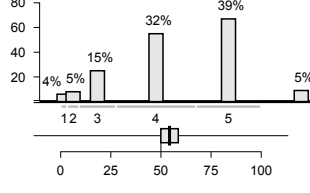
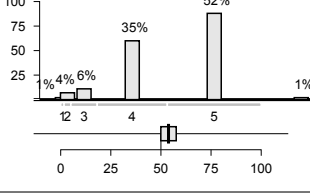
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 170**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	94%	4.54	n. s.	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	69%	3.82	+	→	4.00
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	85%	4.40	+	→	4.56
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	77%	4.23	n. s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	62%	3.80	n. s.	→	4.21
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	88%	4.53	n. s.	→	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	74%	4.16	n. s.	→	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	74%	4.07	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	91%	4.41	n. s.	↗	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	82%	4.27	n. s.	→	4.54
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	78%	4.14	n. s.	→	4.43
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	88%	4.50	n. s.	→	4.71

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	90%	4.50	n. s.	↗	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	82%	4.34	n. s.	→	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	75%	4.22	n. s.	↘	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			3	90%	4.61	n. s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			3	74%	4.22	n. s.	↘	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			3	75%	4.26	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			3	84%	4.38	n. s.	→	4.57

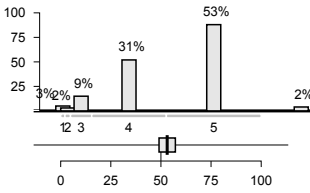
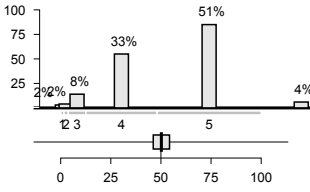
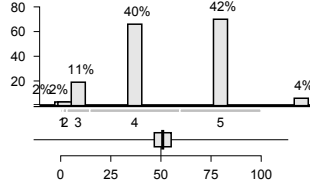
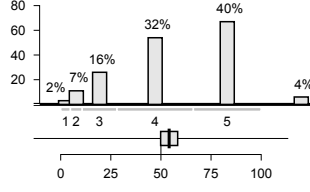
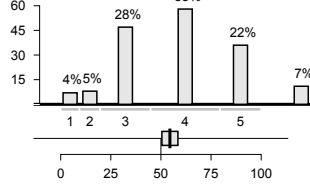


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		keine Antwort	3	82%	4.44	n. s.	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		keine Antwort	3	84%	4.44	n. s.	↘	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		keine Antwort	3	83%	4.44	n. s.	→	4.62
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		keine Antwort	3	84%	4.38	n. s.	↘	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		keine Antwort	0	81%	4.40	n. s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		keine Antwort	0	72%	4.19	n. s.	→	4.40
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		keine Antwort	0	87%	4.44	n. s.	↗	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	78%	4.20	-	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		3	86%	4.38	n. s.	k. V.	4.56	
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		3	80%	4.26	+	k. V.	4.41	
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		3	88%	4.41	+	k. V.	4.53	
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		3	78%	4.30	+	→	4.48	
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		3	86%	4.44	n. s.	↗	4.62	
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		3	82%	4.37	n. s.	→	4.58	



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		3	84%	4.45	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		3	84%	4.46	n. s.	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		3	81%	4.33	n. s.	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		3	72%	4.19	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		3	56%	3.74	+	k. V.	3.97



Auswertung

Primarschule Unterdorf, Rüti, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 462**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	90%	4.38	n. s.	↗	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			5	91%	4.34	n. s.	↗	4.61
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			18	64%	3.93	n. s.	→	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			11	82%	4.05	n. s.	↗	4.21
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			11	87%	4.21	n. s.	↗	4.41
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			11	79%	4.12	n. s.	↗	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			7	91%	4.25	n. s.	→	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			21	73%	4.20	+	↗	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			22	49%	3.92	n. s.	→	4.19

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			11	84%	4.28	n. s.	→	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			16	89%	4.39	n. s.	↗	4.53

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		10	85%	4.35	n. s.	↗	4.49
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		13	77%	4.36	-	↗	4.62
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		14	87%	4.37	n. s.	k. V.	4.53
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		16	76%	4.18	n. s.	↗	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		13	64%	3.89	n. s.	↗	4.13
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		17	63%	4.02	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		15	71%	4.03	n. s.	→	4.21



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			13	73%	3.98	n. s.	→	4.21
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			8	57%	4.05	n. s.	→	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			11	75%	4.04	n. s.	→	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			12	70%	3.98	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			13	72%	4.06	n. s.	k. V.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			21	65%	4.14	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			13	78%	4.14	n. s.	→	4.33

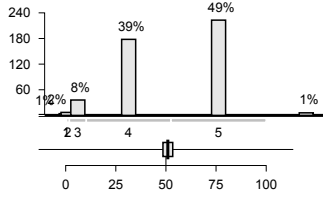
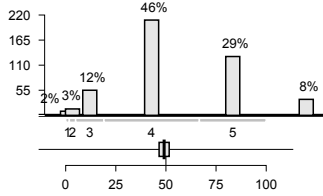
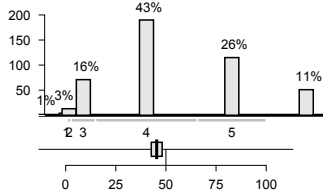
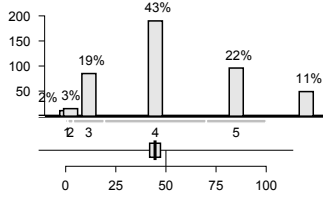
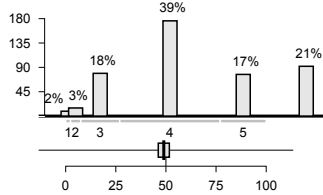


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			9	75%	4.17	n. s.	→	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			120	75%	4.09	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			15	83%	4.24	n. s.	→	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			12	69%	3.98	n. s.	→	4.19

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			13	67%	3.99	n. s.	↗	4.22



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		17	67%	4.03	n. s.	→	4.34
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		19	44%	3.56	n. s.	↗	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		11	79%	4.17	n. s.	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		14	82%	4.24	n. s.	↗	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		8	77%	4.14	n. s.	↗	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		15	72%	3.99	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		9	92%	4.55	n. s.	↗	4.70

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			8	88%	4.44	n. s.	↗	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			11	75%	4.15	n. s.	→	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			18	69%	4.12	-	→	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			16	64%	3.99	-	→	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			14	56%	3.91	n. s.	→	4.27



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	14	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			14	86%	4.13	n. s.	→	4.47
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			17	87%	4.30	n. s.	→	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			12	81%	4.08	n. s.	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			10	84%	4.11	n. s.	↗	4.38



Auswertung

Primarschule Unterdorf, Rüti, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 61**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	98%	4.47	↗
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	92%	4.18	→
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	95%	4.09	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	97%	4.31	↗
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	90%	4.13	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	82%	4.12	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	67%	4.00	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	93%	4.32	→

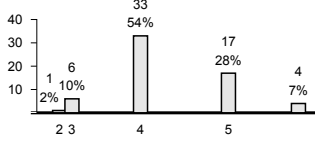
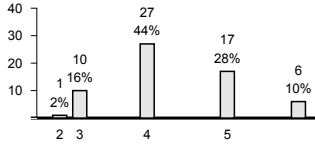
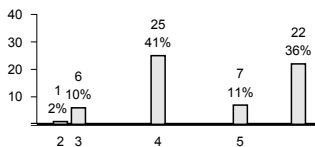
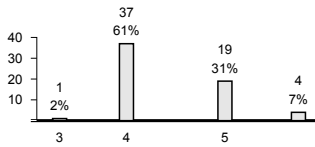
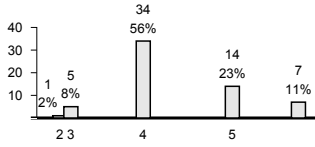
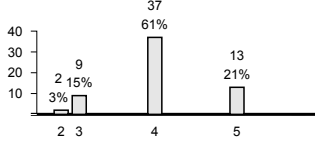
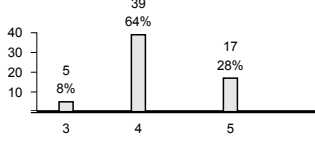
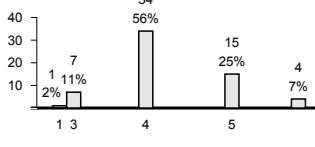
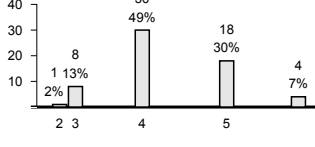


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	75%	3.96	↗
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	87%	4.28	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	93%	4.12	→

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	82%	4.18	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	89%	4.19	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	67%	3.80	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	89%	4.26	→



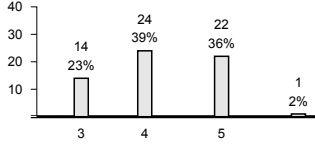
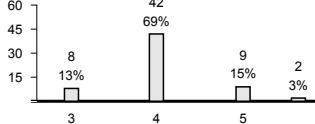
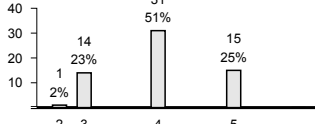
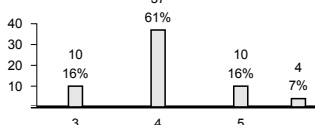
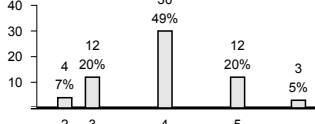
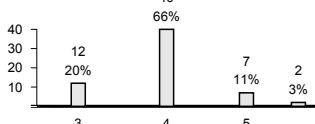
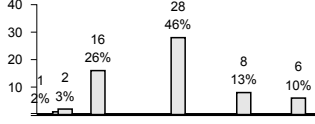
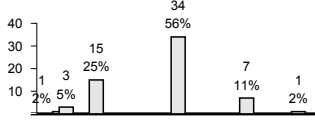
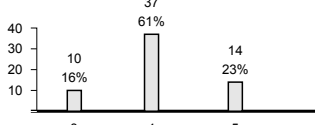
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	82%	4.20	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	72%	4.14	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	52%	4.00	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	92%	4.32	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	79%	4.17	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	82%	4.04	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	92%	4.21	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	80%	4.14	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	79%	4.19	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>18</td><td>29</td><td>10</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>30%</td><td>48%</td><td>16%</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	Count	1	18	29	10	3	Percentage	2%	30%	48%	16%	5%	0	64%	3.81	k. V.			
Rating	2	3	4	5	6																						
Count	1	18	29	10	3																						
Percentage	2%	30%	48%	16%	5%																						
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>5</td><td>24</td><td>11</td><td>21</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>8%</td><td>39%</td><td>18%</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	6	Count	5	24	11	21	Percentage	8%	39%	18%	34%	0	57%	4.17	↗						
Rating	3	4	5	6																							
Count	5	24	11	21																							
Percentage	8%	39%	18%	34%																							
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>12</td><td>17</td><td>12</td><td>20</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>20%</td><td>28%</td><td>20%</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	6	Count	12	17	12	20	Percentage	20%	28%	20%	33%	0	48%	4.00	↗						
Rating	3	4	5	6																							
Count	12	17	12	20																							
Percentage	20%	28%	20%	33%																							
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>7</td><td>27</td><td>15</td><td>10</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>11%</td><td>44%</td><td>25%</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	Count	2	7	27	15	10	Percentage	3%	11%	44%	25%	16%	0	69%	4.14	k. V.			
Rating	2	3	4	5	6																						
Count	2	7	27	15	10																						
Percentage	3%	11%	44%	25%	16%																						
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>31</td><td>23</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>51%</td><td>38%</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	6	Count	3	31	23	4	Percentage	5%	51%	38%	7%	0	89%	4.37	→						
Rating	3	4	5	6																							
Count	3	31	23	4																							
Percentage	5%	51%	38%	7%																							
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>41</td><td>9</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>10%</td><td>67%</td><td>15%</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	6	Count	6	41	9	5	Percentage	10%	67%	15%	8%	0	82%	4.06	→						
Rating	3	4	5	6																							
Count	6	41	9	5																							
Percentage	10%	67%	15%	8%																							
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>6</td><td>25</td><td>7</td><td>22</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>10%</td><td>41%</td><td>11%</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	Count	1	6	25	7	22	Percentage	2%	10%	41%	11%	36%	0	52%	4.00	k. V.			
Rating	2	3	4	5	6																						
Count	1	6	25	7	22																						
Percentage	2%	10%	41%	11%	36%																						
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>11</td><td>23</td><td>3</td><td>21</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>18%</td><td>38%</td><td>5%</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	Count	3	11	23	3	21	Percentage	5%	18%	38%	5%	34%	0	43%	3.68	k. V.			
Rating	2	3	4	5	6																						
Count	3	11	23	3	21																						
Percentage	5%	18%	38%	5%	34%																						
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>12</td><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>1</td><td>17</td><td>21</td><td>1</td><td>19</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>2%</td><td>28%</td><td>34%</td><td>2%</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	12	1	3	4	5	6	Count	2	1	17	21	1	19	Percentage	3%	2%	28%	34%	2%	31%	0	36%	3.50	↗
Rating	12	1	3	4	5	6																					
Count	2	1	17	21	1	19																					
Percentage	3%	2%	28%	34%	2%	31%																					



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	52%	4.13	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	38%	3.59	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	34%	3.53	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	28%	3.41	↗

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	70%	3.90	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	89%	4.28	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	62%	3.69	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	75%	4.17	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	84%	4.02	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	75%	4.00	↗
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	77%	4.00	↗
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	69%	3.90	↗
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	77%	3.90	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	59%	3.75	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	67%	3.76	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	84%	4.08	↗



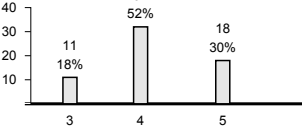
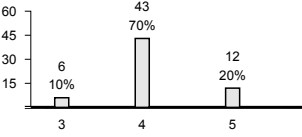
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	3%	3	12	20%	4	35	57%	5	12	20%	0	77%	3.96	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	3	3%																						
3	12	20%																						
4	35	57%																						
5	12	20%																						
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	12	20%	4	39	64%	5	6	10%	6	3	5%	0	74%	3.86	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	12	20%																						
4	39	64%																						
5	6	10%																						
6	3	5%																						
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>16%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	13%	4	41	67%	5	10	16%	6	2	3%	0	84%	4.04	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	13%																						
4	41	67%																						
5	10	16%																						
6	2	3%																						
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42</td><td>69%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	5	8%	4	42	69%	5	9	15%	6	4	7%	0	84%	4.06	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	5	8%																						
4	42	69%																						
5	9	15%																						
6	4	7%																						
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	15	25%	4	34	56%	5	6	10%	6	4	7%	0	66%	3.78	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	3%																						
3	15	25%																						
4	34	56%																						
5	6	10%																						
6	4	7%																						
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>7%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	17	28%	4	34	56%	5	4	7%	6	5	8%	0	62%	3.73	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	17	28%																						
4	34	56%																						
5	4	7%																						
6	5	8%																						
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	11%	4	38	62%	5	14	23%	6	2	3%	0	85%	4.13	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	11%																						
4	38	62%																						
5	14	23%																						
6	2	3%																						
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>13%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	11%	4	38	62%	5	8	13%	6	7	11%	0	75%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	7	11%																						
4	38	62%																						
5	8	13%																						
6	7	11%																						
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	17	28%	4	34	56%	5	6	10%	6	3	5%	0	66%	3.76	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	17	28%																						
4	34	56%																						
5	6	10%																						
6	3	5%																						

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42</td><td>69%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	2%	3	5	8%	4	42	69%	5	12	20%	0	89%	4.11	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	2	2%																						
3	5	8%																						
4	42	69%																						
5	12	20%																						
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>47</td><td>77%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	47	77%	5	10	16%	0	93%	4.11	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	7%																						
4	47	77%																						
5	10	16%																						
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	3%	3	12	20%	4	39	64%	5	7	11%	0	75%	3.88	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	2	3%																						
3	12	20%																						
4	39	64%																						
5	7	11%																						
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	3%	3	15	25%	4	37	61%	5	5	8%	0	69%	3.79	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	2	3%																						
3	15	25%																						
4	37	61%																						
5	5	8%																						
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>21</td><td>34%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	6	10%	3	21	34%	4	24	39%	5	10	16%	0	56%	3.76	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	6	10%																						
3	21	34%																						
4	24	39%																						
5	10	16%																						
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>40</td><td>66%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	6	10%	4	40	66%	5	12	20%	0	85%	4.12	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	3	5%																						
3	6	10%																						
4	40	66%																						
5	12	20%																						
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	1	1%	3	6	10%	4	37	61%	5	16	26%	0	87%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	1	1%																						
3	6	10%																						
4	37	61%																						
5	16	26%																						
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>29</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	5%	3	11	18%	4	29	48%	5	7	11%	0	59%	3.80	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	3	5%																						
3	11	18%																						
4	29	48%																						
5	7	11%																						
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>10%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	6	10%	2	2	3%	3	11	18%	4	34	56%	5	8	13%	0	69%	3.89	→
Rating	Count	Percentage																						
1	6	10%																						
2	2	3%																						
3	11	18%																						
4	34	56%																						
5	8	13%																						

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	75%	4.20	→																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	3	3%	3	9	15%	4	24	39%	5	22	36%							
Rating	Count	Percentage																										
1	2	3%																										
2	3	3%																										
3	9	15%																										
4	24	39%																										
5	22	36%																										
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	62%	3.81	k. V.																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>29</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	3	3%	3	14	23%	4	29	48%	5	9	15%	6	6	10%				
Rating	Count	Percentage																										
1	2	3%																										
2	3	3%																										
3	14	23%																										
4	29	48%																										
5	9	15%																										
6	6	10%																										
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	87%	4.34	↗																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>32</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>34%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	5%	4	32	52%	5	21	34%	6	5	8%										
Rating	Count	Percentage																										
3	3	5%																										
4	32	52%																										
5	21	34%																										
6	5	8%																										
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	77%	4.09	k. V.																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>33</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	10	16%	4	33	54%	5	14	23%	6	4	7%										
Rating	Count	Percentage																										
3	10	16%																										
4	33	54%																										
5	14	23%																										
6	4	7%																										
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	92%	4.30	→																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>34%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	35	57%	5	21	34%	6	1	2%										
Rating	Count	Percentage																										
3	4	7%																										
4	35	57%																										
5	21	34%																										
6	1	2%																										

Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich ...			0	97%	4.34	↗															
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	3%	4	37	61%	5	22	36%							
Rating	Count	Percentage																				
3	2	3%																				
4	37	61%																				
5	22	36%																				
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich ...			0	77%	3.96	→															
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	13	21%	4	35	57%	5	12	20%				
Rating	Count	Percentage																				
1	1	2%																				
3	13	21%																				
4	35	57%																				
5	12	20%																				



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	 <table border="1"><caption>Data for LP P 903</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>11</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>30%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	11	18%	4	32	52%	5	18	30%	0	82%	4.14	↗
Rating	Count	Percentage																
3	11	18%																
4	32	52%																
5	18	30%																
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><caption>Data for LP P 904</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>43</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	10%	4	43	70%	5	12	20%	0	90%	4.11	→
Rating	Count	Percentage																
3	6	10%																
4	43	70%																
5	12	20%																



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>